

Snow Jazz setzt auf junge Klänge und Livestream

FLORIAN OBERHUMMER

BAD HOFGASTEIN. Gastein ist Hipsterland. Erfahrungsberichte internationaler Blogger und Journalisten erwecken den Eindruck eines alpinen Exils, das sich die junge Szene aus Berlin Mitte und ähnlichen Kreativbezirken in München und Wien hier geschaffen hat. Initiativen wie „Art on Snow“ oder „sommer frische kunst“ tragen diesem touristischen Strukturwandel Rechnung.

Sepp Grabmaier hat bereits zur Jahrtausendwende einen Jazz-

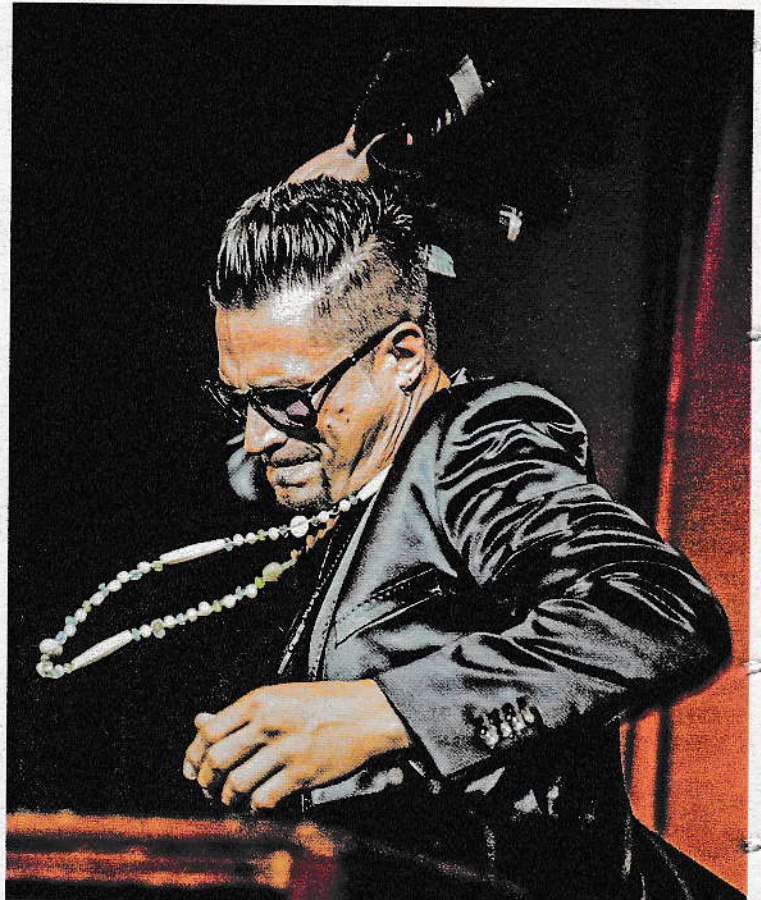
club in seinem Sägewerk geschaffen – und damit eine kulturelle Lücke im Tal geschlossen. „Mir gefällt das, was derzeit in Gastein passiert“, sagt der 59-Jährige: „Auch wir bemühen uns über das Jahr hinweg, verstärkt junge hippe Bands zu buchen.“

Einige Vertreter einer jüngeren Generation sind ab morgen, Freitag, auch beim 17. Snow Jazz Gastein in Hotels, auf Skihütten und im Sägewerk zu hören. Die Wiener Band Edi Nulz etwa, die ihren avancierten Jazz-Sound mit Rock- und Elektronik-Elementen anreichert. Oder das wandlungsfähige Trio Rom/Schaerer/Eberle, das Teil des Vokal-Schwerpunkts in der ersten Hälfte des zehntägigen Festivals ist.

Das Festivalfinale am zweiten Wochenende prägen große Ensembles wie das Aarhus Jazz Orchestra aus Dänemark, die Jazz Big Band Graz oder das Mereneu Projekt des brasilianischen Komponisten Emiliano Sampaio. Für einige Künstler wie Organist Raphael Wressnig oder das Quartett Saxofour ist das Sägewerk wie ein zweites Wohnzimmer. Das sei durchaus im Sinne des Gründers: „Wir machen ein Festival für Freunde – und mit Freunden.“

Nicht nur Musiker fühlen sich hier heimisch. 70 Prozent der Besucher seien Stammgäste, rechnet der Festivalleiter vor: „Die kommen jedes Jahr, gehen zehn Tage lang Ski fahren und abends hören sie sich die Konzerte an.“

Auch auf Gasteiner Skihütten ist jazzige Livemusik zu erleben. Für die Verbreitung des Festivals geht man auch neue Wege: Das Eröffnungskonzert mit Wressnig und Souldiva Gisele Jackson wird auf „Facebook live“ gestreamt. Ein weiteres Konzert wird mit vier Kameras aufgenommen und für YouTube aufbereitet. Die Social-Media-Agenden legt Grabmaier ganz bewusst in junge Hände: „Ich habe mal eine Seite angelegt und die gleich wieder geschlossen. Mir zwitschert und zirpt es zu viel.“



Raphael Wressnig groovt auf Facebook live. BILD: SN/SNOW JAZZ GASTEIN/SAIDNADER

„Wir machen ein Festival für Freunde – und mit Freunden.“



Sepp Grabmaier, Festivalchef

17. Snow Jazz Gastein steht im Zeichen von Sängern und Big Bands

Seit dem Jahr 2000 veranstaltet der Verein „Jazz im Sägewerk“ in Bad Hofgastein regelmäßig Jazzkonzerte mit international renommierten Künstlern.

Im Jahr 2002 initiierte Hausherr Sepp Grabmaier das Festival Snow Jazz Gastein, das von Touristikern und Hüttenwirten mitfinanziert wird. Die

17. Ausgabe startet morgen, Freitag, mit einem Konzert von Raphael Wressnig im Sägewerk. Bis 18. März stehen fast täglich – Montag ist Ruhetag – Abendkonzerte an.

Auf Skihütten in Sportgastein, am Stubnerkogel, im Angertal und auf der Schlossalm sind nachmittags The Max Boogaloo's, Tres Alegrias und Blues-Original Ripoff Raskolnikov zu hören.

Startklar

Spezielle Geschichten über Läufer, Trainingsmethoden, Ausrüstung und dem besten Marathon.

Sportuhren, Schuhe und noch mehr Laufutensilien

Zutaten für ein besonderes Sportjahr

Wenn Läuferinnen und Läufer schon seit einer gewissen Zeit laufen, fragen sie sich oft, was es sein ist, um ihre Leistung über einen Kilometer oder beim Halbmarathon zu verbessern.

STARTKLAR 2018

Rein in die Laufschuhe und raus in die Natur, die Laufsaison ist eröffnet. Nützliche Infos, interessante Beiträge und ein Laufkalender mit den wichtigsten Veranstaltungen erwarten Sie im Laufmagazin der „Salzburger Nachrichten“.

Am Freitag, 9. März 2018, in Ihrer Tageszeitung und als E-Paper in der SNAPP (SN-App herunterladen und unter „Magazine“ durchblättern)

Salzburger Nachrichten
WENN SIE MEHR WISSEN WOLLEN